Objekt:	Abenteuer des Malers Binder (unvollendet)
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	A II 58

Beschreibung

Die Rolle der vornehmen jungen Dame im weißen Ballkleid zwischen dem nur leicht skizzierten Maler auf unbemalter Leinwand im Vordergrund und dem Ritter im Hintergrund bleibt unklar. Ebenso, warum Schwind das Bild um 1848/50 begann, dann aber unvollendet ließ. Der Jugendfreund Joseph Binder (1805–1863) war 1829 wie Schwind zum Studium der Malerei nach München gekommen, 1830 reisten die Freunde gemeinsam nach Salzburg, Gastein und Innsbruck. 1833 aber kam es zu einem Zerwürfnis. Fünfzehn Jahre später wird Binder überraschend zum geplanten, dann aber nicht ausgeführten Hauptmotiv eines Bildes. Zeitgleich mit dem rätselhaften Werk entstanden Kostümstudien und Rollenstudien der von Schwind verehrten Sängerin Karoline Hetzenecker (1822–1888). Sie ist auch Hauptmotiv eines großen, mehrteiligen Bildes von 1852: »Die Symphonie« (Neue Pinakothek, München), zu einer Chorphantasie von Beethoven. Das Mittelfeld dieser Komposition, »Begegnung im Wald« betitelt, zeigt in einer überraschend gleichen Darstellung die Sängerin auf einen sitzenden, sich erstaunt umdrehenden Jüngling zugehen; damit nimmt die dargestellte Liebesgeschichte ihren Lauf. Der jungen Frau folgt hier eine alte Dienerin. Was Schwind während dieser Arbeiten an Binder zurückdenken ließ, wissen wir ebensowenig wie den damaligen Grund ihres Zerwürfnisses. Wiederum zehn Jahre später wird Schwind dann das Bild mit dem Maler Binder ausführen (Nationalgalerie, Inv.-Nr. A I 676). | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Holz
Maße:	Höhe x Breite: 57 x 34 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1848-1850

wer Moritz von Schwind (1804-1871)

wo